

selbe irgendwo anders kosten würde. Man denkt es bis September so weit fertig zu haben, daß es für die Provinzial Weltausstellung benutzt werden kann.

**Ein langes Gebet.** — In der Nacht vom 9. Mai wurde ein Mann zu Northampton in Massachusetts, in zeitweiliger Haft gebracht und mit einem Irrenhause in dasselbe Zimmer eingesperrt, der nach dem Irrenhause in Brattleboro gebracht werden sollte. Nachdem der neue Aufkündigung in sein Quartier gebracht worden war, trat der Mann auf ihn zu, hieß ihn sich ankleiden und dann ein Gebet herlesen, wenn er nicht umgebracht sein wollte. Dem Aufkündigung blieb nichts anderes übrig, als zu gehorchen; er sagte ein sehr langes Gebet her und hielt dann inne. Sein Feind hieß ihn jedoch fortfahren, und zwang ihn, die ganze Nacht hindurch zu beten! — Dem armen unfröhlichen Beter schlug die Stunde der Erlösung nicht eher, als bis ihm am andern Morgen der Schlichter sein Fröhlichkeit brachte.

**St Louis, 7. Mai.** — **Lebendig begraben.** — Der Leichnam des St. Vincent Kirchhofs, meldet folgendes traurige Ereigniß, das abermals die schrecklichen Gefahren überleitender Begräbnisse zeigt. Am Freitag starb ein Deutscher, der in einem Anfälle heftiger Körpererschütterung, das ihm zur Linderung verschriebene Laudanum auf einmal verschluckte und dem Anzeichen nach gleich dar auf verschied. Die Angehörigen ließen ihn, wie gewöhnlich, so geschwind als möglich begraben; der Sarg ward in das Grab gelassen und die Erde theilweise darauf geschüttet, die Leichenträger entfernten sich und der Leichengräber ging ebenfalls, nachdem er seinem Sohne aufgetragen hatte, das Grab zu füllen. Dieser war damit beschäftigt, als er aus dem Grabe heraus schreien hörte. Er rief sofort seinen Vater, beide schaukelten die Erde heraus und hoben den Sarg heraus. Als sie ihn öffneten, lag der Todte umgekehrt auf dem Gesichte und der Körper war noch warm. Sie rieben ihn mit Essig und boten alles auf um den Lebensfunken anzufachen, — aber es war zu spät. Der arme, um der Bestattung Erwachte, war im Sarge erstickt. — Möchte dies traurige Beispiel unsere Mitbürger vor ähnlichen Tritten warnen, möge doch Niemand aus feiger Furcht vor Leichen im Hause oder Besorgniß vor Ansteckung die Fauna der Sterbenden über Hals und Kopf in die Erde scharren lassen, ehe noch die ersten Zeichen der Verwesung eingetreten sind.

**Verheerungen der Cholera in Hinterindien.** — Die Cholera hat im vergangenen Sommer nicht nur Amerika und Europa, sie hat auch Asien befallen, und besonders in den dicht bevölkerten Indien zur schrecklichen Verheerungen angerichtet. In Bangkok in Siam starben gegen Ende Juni besonders Vieles, so daß man nicht ausgehen konnte, ohne überall Leichen zu erblicken. In manchen Orten, während sie auf der Straße gingen, plöcklich von der Krankheit befallen werden, so daß sie oftmals nicht einmal mehr nach Hause zurückkehren konnten. Nach dortiger Seite werden alle Todten nicht begraben, sondern verbrannt. So wurden denn jetzt ungeheure Scheiterhaufen angezündet, worauf die Leichen in Schichtenweise gelegt wurden; ohne alles Leichengestank, wie es sonst dort üblich ist, ja ohne daß auch nur Jemand dabei blieb, überließ man es dem Feuer, sie zu verzehren. Auf einem Scheiterhaufen wurden auf diese Weise an 400 in einem Tage verbrannt. Eine Menge Anderer wurde, sobald sie gestorben waren, in den Fluß geworfen. Im Ganzen starben drei Tage lang täglich 2 bis 3000, in 12 Tagen überhaupt 10,000 Personen.

**Neu-York, 25. Mai.** — Am Sonntag stürzte der Alan des Gebäudes der Ordensschwester in Georgetown (Columbia Distrikt) mit den gerade darauf stehenden Lehrern und Schülern ein. Eine der Schwestern zerbrach beide Beine und eine Schülerin verletzte sich stark am Kopfe. Die Uebrigen kamen mit unerheblichen Verletzungen davon.

Das Dampfschiff W. W. Campbell geriet auf der Fahrt zwischen Louisville und Florence an eine Klippe und ging alsbald unter. Es hatte eine volle und werthvolle Ladung; die Mannschaft ward jedoch gerettet.

Ein Hotelbesitzer in Independence, Missouri, schrieb vorige Woche an eine Handlung in St. Louis: — „Am Gotteswillen, schicken Sie mir 50 Fässer Mehl, Speck, Kartoffeln und 250 Bushel Korn. Die Californier haben Alles verzehret und hier ist nichts mehr zu haben.“

Nach zuverlässigen Berichten enthält das kleine Caunty Hardin in Illinois so viel Eisenerz, um damit die ganze Eisenbahn nach dem stillen Meere anzufertigen zu können. Die angrenzenden Counties Gallatin und Salina enthalten Erzkohlenlager, die in 1000 Jahren nicht erschöpft werden.

Die N. Y. Tribune enthält ein Schreiben aus Washington vom 26. Mai, folgenden Inhalts: „Der spanische Gesandte hat über die in Neu-York betriebenen Missionen zu der Cuba-Expedition an Herrn Clayton Mittheilungen gemacht, die einen geschärften Befehl an die Unionsbehörden in Neu-York, diese Missionen zu überwachen und zu hemmen, zur Folge gehabt haben. Unter anderm liegen in Neu-York große Waffen- und Munitionsvorräthe bereit, die für Lopez und seine Gefährten bestimmt sind. Der spanische Gesandte hat daher darauf gedrungen, daß die Regierung die Besetzung derselben verhindere. Die Waffen sollten zu Lande versandt werden. Auch ist in Neu-York, nach Aussage des Gesandten, eine zahlreiche Mannschaft für Lopez angeworben worden.“ Es weißt sich jetzt die schon früher ausgesprochene Vermuthung, daß es nachträglich zum Kampfe zwischen den spanischen Streitkräften und den Lopez'schen Landungsschaaren gekommen, als gegründet aus. Die letzteren erlitten einen Verlust von zwei Todten, 12 Verwundeten und mehreren Gefangenen. (Rep.)

**Schreckliche Leiden einer Bootsmannschaft auf der See.** — Die Pacific News vom 6ten bringt Folgendes: Capt. Denison vom Schoner Myerson nahm an der Küste von Nieder Californien ein Boot mit 6 Seelenten an Bord, welche 35 Tage umhertrieben. Es wies sich aus, daß es ein Boot von Gen. Kestle war, welches mit zwei andern Booten nach der Küste gesandt war, um Wasser zu holen. Eins von den Booten schlug in der Brandung um und alle an Bord ertranken. Das vom Myerson aufgesicherte Boot war ohne Wasser und Lebensmittel in die See hinausgetrieben worden. Sie hatten nach den schrecklichsten Leiden, wobei das einzige Nahrungsmittel rohe Schildkröten nur waren, welche sie einfingen, endlich an der Küste von Nieder Californien anlegte, waren auch dort wegen der Unfruchtbarkeit des Bodens, auf rohe Schildkröten als einziges Nahrungsmittel angewiesen. Capt. Denison fand sie im sterbenden Zustande mit furchtbar angeschwollenen Beinen. Kein Mensch an Bord konnte bei ihrem Anblicke die Thränen zurückhalten. Unter der Sorge der Leute auf dem Myerson wurden die Unglücklichen bald wieder gänzlich hergestellt.

**Ein ungeheurer Baum.** — Ein Californier Correspondent der Salem Gazette sagt, daß Col. Temple Lebbets, früher von Lewistown Falls, Maine, in Californien einen Rothholzbaum säte, welcher zwei hundert und vier und fünfzig Fuß hoch war und am Gipfel 2 Fuß, unten aber 12 Fuß im Durchmesser maß. Der Baum wurde zu Bauholz geschnitten, ein hundert und vierzig Fuß von unten bis dahin, wo er 5 Fuß im Durchmesser maß. — Aus diesem Riesen des Waldes wurden gemacht 110,000 Schindeln, 6,000 Klappbretter, 4,000 Querbalken, 22 Fuß lang; und es blieben noch ungefähre nach mäßiger Berechnung 70 bis 80 Klafter Holz übrig. Die Klappbretter wurden zu 50 Fhlr., die Schindeln zu 55, und die Querbalken zu 375 Fhlr. per Laufende verkauft; das Uebrige wurde zu St. Franzisko leicht zu 40 Fhlr. per Klafter verkauft werden können. Auf diese Art wäre aus diesem Riesenbaume die schöne Summe von 11,550 Thalern gemacht worden.

**Sold in Australia.** — Aus Port Adelaide wird gemeldet, daß auch in Süd-Australien das Gold in großer Menge und außerordentlicher Reinheit gefunden wird, weshalb die Auswanderung nach Californien nachgelassen hat und selbst viele Leute das bereits bezahlte Ueberfahrtsgehalt aufzugeben haben, weil sie nicht in der Ferne suchen wollen, was sie in der Nähe haben können.

Der amerikanische Consul in Havanna hat in einem Schreiben vom 23. Mai, gemeldet, daß dort an hundert Personen (größtentheils wie es scheint, Neidanten aus den Ger. St.), als gesunde Theilnehmer und Beförderer der Cubas Expedition, verhaftet worden seien, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Bekanntlich erließ schon im vorigen Jahre der Präsident der Ver. Staaten eine öffentliche Warnung wider die Theilnahme an jener Expedition, mit der hinzugesetzten Erklärung, daß amerikanische Bürger, die dessen ungeachtet sich darauf einlassen würden, auf den Schutz der Regierung keinen Anspruch zu machen hätten. Von den Landungsschaaren unter Lopez sind Mehre auf dem Dampfschiffe Southener aus Charleston hier angekommen. — In Washington soll vorigen Mittwoch die Nachricht eingetroffen sein, daß 1500 andere Freibeuter des Lopez, die auf zwei Schiffen an Cuba's Südküste einen Landungsversuch gemacht hatten, sämtlich gefangen genommen worden. R. V. Rep.

Der britische Kriegsschoner „Bermuda“ brachte am 21. Mai eine in den Gewässern von Jamaica angehaltene brasilianische Brigge welche 200 Negerklaven aus Afrika an Bord hatte, nach Port Royal auf.

### Vom Auslande.

**Ankunft des Dampfschiffes „Asa.“** Die Asa kam am 27. Mai nach 10tägiger Fahrt zu Halifax an.

**England u. d.** — Die griechische Angelegenheit, ist zwar erledigt, aber nicht in der Weise, wie zwischen England, Frankreich und Rußland vertragsmäßig festgesetzt worden war. Daher sind die Gesandten von Frankreich und Rußland von England abberufen. Schon der Umstand, daß die beiden Gesandten nicht dem Geburtsfeste der Königin beiwohnten, erzeugte Befremden. Lord Palmerston hat jedoch erklärt, daß wegen dieser Angelegenheit die Handelsinteressen keinen Schaden leiden würden.

**Frankreich.** — Die französische National-Versammlung betrachtet die griechische Angelegenheit aus andern Gesichtspunkten und flattert dem Minister der auswärt. Angelegenheiten, für sein promptes Handeln in dieser Sache, ihren Dank ab. Das neue Wahlgesetz verurtheilt unter den Nothen große Aufregung. Noch andere Umstände und Ereignisse haben die leidenschaftlichen jener Partei veranlaßt, ihre Forderungen dringend aufzufordern, sofort zu Gewaltmaßregeln zu greifen, und im Weigerungsfalle mit dem Tode gedroht. Die Führer haben jedoch erwidert, daß solches bei den militärischen Vortheilen maßregeln der Regierung, unausführbar sei, und ein solches loszuschlagen nur eine Niederlage werden könne. Somit scheint der Plan einstweilen aufgeschoben. Es scheint überhaupt für die Zukunft Frankreichs etwa's Wichtiges vorbereitet zu werden.

**Deutschland.** — Die Fürsten von Schwarzbürg-Kudolfstadt und Schwarzbürg-Sondershausen und Reuß, ältere und jüngere Linie, haben zur Beförderung der politischen Einheit Deutschlands, ihrer Souveränität zu entsagen und sich unter die Hoheit der kaiserlichen Bundesstaaten zu stellen, eingewilligt. — Von Friedensunterhandlungen wegen Schleswig-Holstein ist abermals die Rede. **Liturgie.** — Die Instruktion in Bosnien ist noch lange nicht gedämpft; namentlich ist der Theil, Herzegowina genannt, im vollen Aufstande begriffen und verursacht der Regierung ernstliche Besorgnisse. In einer Sitzung des Cabinets-Rathes wurde beschlossen, das in Rumelien stehende Heer zur Unterdrückung des Aufstandes in Bosnien zu verwenden. — Auch in den Paschalik von Bagdad und Syrien sind Unruhen ausgebro-

chen; ebenfalls auf der Insel Samos. Der Sultan hat acht Bischöfen der griechischen Kirche zum Zeichen seiner Zufriedenheit mit ihrer Amtsführung, den Orden des Ruhmes verliehen. — Ein in den türkischen Annalen unerhörter Fall.

### Verheirathet.

— durch den Ehem. Wm. Pauli, vor einiger Zeit, Herr Geo. Eitley mit Miß Barbara Springer, von Reading. — am 23. Mai, Herr Heinrich Claase mit Miß Maria Berby, von Robeson. — am 25ten, Hr. Peter Hurst mit Miß Maria Neam, von Chester Caunty. — am 26ten, Hr. Ephraim Phillips mit Miß Susanna Wick, von Reading. — Hr. Clemens Wolf mit Miß Maria Schneider, von hier. — durch den Ehem. Josua Jäger, am 17. Mai, Herr Wm. Stumm, von Reading, mit Miß Henriette Statler, von Allentown. — durch den Ehem. J. Wiess, am 1. Mai, Hr. Daniel Althaus, von Center, mit Miß S. Lindemuth, von Ober Bern. — am 18ten, Herr Johannes Schneider, von Penn, mit Miß Johanna S. Seidel, von Bern. — durch den Ehem. J. S. Herman, am 12. Mai, Herr Daniel S. Wadara, von Schumachersville, mit Miß Catharina Becker, von Windsor. — durch den Ehem. George J. Miller, am 14. Mai, Hr. Jacob A. Vocum, von Pughstown, Chester Co., mit Miß J. S. Sutpart, von Baumstown, Berks Co. — durch den Ehem. G. J. Jäger, am 24. Mai, Hr. Daniel Dietrich, von Albano, mit Miß Catharina Dietrich, von Grünwisch.

### Starb.

— am Abend des 30. Mai, in dieser Stadt, William Schöner, Esq., einer der Aldermänner von Reading, 71 Jahre alt. — am 30. Mai, in dieser Stadt, Nikolaus Seidel, früher von Cumru, im 84ten Jahre seines Alters. — am 13. Mai, in Maidencriel, am Wechselseher, Elisabeth Hux, Wittin von Isaac Hux, und Tochter von Samuel Jegely im 40sten Lebensjahre. — am 1. Mai, in Heidelberg, an der Waisersucht, William Laue, im 70sten Lebensjahre. — am 25ten, Mary Elisabeth Laue, dessen Wittwe, im 68sten Lebensjahre, an der Wassersucht. — am 24. Mai, in dieser Stadt, Catharina Habs, Wittin von Heinrich Habs Esq., im 54ten Lebensjahre. — am 22. Mai, in dieser Stadt, John Miller, Esq., vormaliger Scheriff von Berks Co. im 74sten Jahre seines Alters. — am 11. Mai, in Kutztown, an der Wassersucht, Catharina Elisabeth Nepper, Wittwe, im 67sten Jahre ihres Alters. — am 20. Mai, zu Amherst, Erie Co., N. Y., Leonard Steyer, ein Deutscher von Geburt und Revolutionskämpfer, im 92ten Jahre seines Alters.

### Auditors-Nachricht.

Der Unterzeichnete, angestellt durch die Waisenschatz von Berks County, zur Verichtigung der Rechnung von Margaret Yiggett, Administratrix des verstorbenen Thomas Wilson, legt hin von Douglas Launship, Berks County, und die Bilanz in ihren Händen zu vertheilen, gibt hierdurch Nachricht, daß er allen interessirten Personen abwarten wird an seiner Amtsstube in der Stadt Reading, am 29ten Juni 1850, um 2 Uhr Nachmittags.

William M. Baird, Auditor. Reading, Juni 4. 3m.

Schatzmeisters-Amt von Berks County, Reading, Mai 30. 1850.

**Nachricht an Ex-Collectoren.** — Ihr seid hierdurch benachrichtigt, daß keine Banknoten von geringerer Benennung als fünf Thaler für Taxen angenommen werden, von und nach dem nächsten 1sten Juli, außer Nulnoten. — Auf Verordnung des Staats-Schatzmeisters, Adam Leiß, Schatzmeister. Juni 4. 1850. 4m.

### Nachricht an Aerzte.

Es werden hiermit alle Aerzte benachrichtigt, daß die Board der Armen-Directoren von Berks County sich gezwungen fühlen neulich einen Beschluß zu fassen, welcher es jedem Arzte aufträgt, sogleich nach jedem ersten Besuche eines Kranken, in jedem Falle, wenigstens einen der Directoren davon in Kenntniß zu setzen; wird darauf der Arzt vom Director angewiesen mit seinen Besuchen fortzusetzen, dann kann er auf Bezahlung seiner Dienste rechnen; besucht er aber Kranke oder gibt er ihnen Medizin, ohne Bewilligung eines der Directoren, so wird ihm in allen Fällen die Bezahlung verweigert.

Peter Kerchner } Armen-Direkt. Jacob S. Ehling } William Knabb }

Juni 4. 3m.

Endlich ist erschienen als 5. und 6. — 7. u. 8. Heft der „Volksbibliothek“ in 2 Bänden:

**Der schwarze Bettler,** Roman von Paul Feval Preis 25 Cents.

Bei Abnahme von größeren Partien wird bedeutender Rabatt gestattet. J. u. Ph. Mohr, 282, Archstraße, Philadelphia.

### Catharina Arnold,

aus Epsenbach, im Großherzogthum Baden, wird hiermit von ihren Eltern aufs dringendste angefordert, sobald als möglich, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte Nachricht zu geben. Derselbe verließ Buffalo vor einem Jahre in Begleitung eines Spielmannes, der Deinet heißen soll, ohne Bewußtsein ihrer Eltern, welche hiermit alle deutsche Landesteile, die etwas von ihrer Tochter wissen, aufs dringendste bitten, ihnen davon Meldung zu machen. Es soll sich von hieraus stwärts gemeldet haben. Sie ist 17 Jahre alt, von freischem, gefunden Aussehen und hat blonde Haare. Die Adresse bietet man zu richten an Wales Hollow, Erie Co., N. Y.

**Männer und Frauen, welche wohlfeile, gute und modische Kleider brauchen, werden sehr thun anzurufen und zu kaufen an James Jameson's wohlbekanntem und wohlfeilem Kleider-Stroh, Ecke der 6ten und Pennstraße, Berko's Hotel gegenüber. Reading, Mai 28.**

### Frühlings Moden.

Elegante, neumodige Frühlings-Kleider, an Jameson's wohlfeilem Kleider-Stroh, Ecke der 6ten und Pennstraße, Reading. Dies Etablissement wird von dem Grunde sage geleitet, dem Publikum bessere Bedingungen anzubieten, als sonstwo angeboten werden können. Wir haen nun vorräthig ein splendid Assortement von den neumodigsten Frühlings-Kleidern, alles einschließend was modig und zu wünschen ist, zugeschnitten und gemacht nach dem besten Geschäfts-Style. Elegante, neumodige französische tuchene Leib- und Frack-Jacke, Habit Tuch und Casimir Sackröcke und Froctees, gezwilgt und Sommer-tuch Froctees, mit einem splendiden Assortement von den neumodigsten französischen fancy und schlichten Casimir-Hosen, Westen von zahlloser Verschiedenheit, einige davon sind von unserer eigenen Importation, das Muster davon ist sonst nirgendwo zu haben—in Wahrheit, wir können unsern Stock nicht zählen, aber wenn ihr einigen Gedanken habt zu kaufen, und sicher habt ihr, sprecht zu an diesem berühmten Etablissement, und man wird euch anthun in Rock, Hosen u. Weste, mit großer Genauigkeit und Eleganz, welches ihr kaufen könnt zu einem so niedrigen Preise, daß ihr darüber erstaunen müßt, am Eck der 6ten und Pennstraße, Berko's Hotel gegenüber, Reading, Mai 28. James Jameson.

### Doctor Ferdinand Lawen

wohnt gegenwärtig in der Franklinstraße, neben dem Wirthshause des Hrn. J. Heinrich Meyer, nicht weit oberhalb der Eisenbahn, wo er fortfährt als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, den Hilfsbedürftigen zu dienen, an rasonablen Preisen. Delicate Krankheiten curirt er in kurzer Zeit, ohne Merkur, sowie den sogenannten Letzer und Ausschläge aller Art. Besondere macht er das weibliche Geschlecht aufmerksam, daß es sicher Hilfe erwarten kann, für die Krankheiten wovon es so oft heimge-sucht wird. Sollte seine Office geschlossen sein, so besuche man nachzufragen bei Hrn. Meyer, im Wirthshause. Reading, Mai 21. 3m.

**Liste der Brauntweinbrenner, Bierbrauer, Verkäufer patentirter Medicinen u. Personen, einberichtet für Lizenz, unter der Aker der Assenbly, passirt am 10ten April, 1849, betitelt, „Eine Akte um einen Einfing Fond anzuschaffen und für die allmähliche und sichere Tilgung der Staatsschuld sorgend.“**

### Brauntweinbrennerien.

Namen.	Wohnort.	Classe.	Betra.
P. Buschong u. Sohn,	Reading,	3	\$50 00
John B. Smith	Womelsdorf	10	5 00
John Manderbach	Heidelberg	8	12 50

### Bierbrauerien.

Friedrich Lauer	Reading	8	12 50
John Borrell	do	9	8 00
Nicolaus Felix	do	9	8 00
John Post	Womelsdorf	10	5 00
John Rothloff	Hamburg	10	5 00

### Patentirte Medicinen.

Ferider und Staut	Reading	4	5 00
J. K. McCurdy	do	4	5 00
J. Ritter und Co.	do	4	5 00
J. E. Anderson	do	4	5 00
W. u. J. H. Keim u. Co.	do	3	10 00
England u. Biddle	do	3	10 00
Stichter u. W. Knight	do	3	10 00
S. Stevens	do	4	5 00
Philip L. Döring	do	4	5 00
H. P. Hunter und Co.	do	4	5 00
J. B. Hies	do	4	5 00
George W. Dakeley	do	4	5 00
Anton Haverstod	do	4	5 00
D. S. Boyer	Colerbrookdale	4	5 00
S. Freichler	Hereford	4	5 00
John Weitenman	Hamburg	4	5 00
J. Isaac Pöder	Dley	4	5 00
A. B. Glas	do	4	5 00
George H. Miller	Womelsdorf	4	5 00

### Bierhäuser, Speisehäuser, u. Sternkeltern u.

Andreas Richard	Reading	8	5 00
Friedrich Lauer	do	5	20 00
Elisabeth Seitley	do	8	5 00
A. Maack	do	8	5 00
Carl Trepler	do	8	5 00
John Borrell	do	6	12 00
Heinrich Drehtreich	do	7	10 00
Heinrich Neip	do	8	5 00
John Sticker	do	7	10 00
Gottfried Eben	do	8	5 00
William Jung	do	8	5 00
J. A. Claus	do	7	10 00
J. Strohecker	do	8	5 00
Isaac W. Toy	do	8	5 00
John Trepler	do	8	5 00
John Hartman	do	8	5 00
John Kantner	do	6	12 50
John Febr	do	7	10 00
Thom. Humphreys	do	8	5 00
Abraham Biven	do	7	10 00
James Nicholson	do	8	5 00
James S. Witley	do	8	5 00
Felix und Neilly	do	7	10 00
Franklin Franz	do	8	5 00
Rideli Schneider	do	8	5 00
Wm. D. Seiger	do	8	5 00
Heinrich Walter	do	8	5 00
Georg Gröbinger	do	8	5 00
Jacob Burkhard	do	8	5 00
John Rothloff	Hamburg	8	5 00

Eine Appellation wird gehalten am Com-missioners-Amt, in Reading, auf Dienstag den 4. Juni 1850, für Alle, die sich durch die obige Schätzung und Classification beeinträchtigt fühlen. William Karno, District-Commissioner für Berks Co.

## Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Meas.	Pibla
Weizen	Bsch.	1 10	1 12
Roggen	„	60	61
Weißkorn	„	60	60
Hafer	„	33	40
Flachsfaamen	„	1 50	1 62
Kleesfaamen	„	3 50	3 50
Timothyfaamen	„	2 00	2 25
Kartoffeln	„	56	62
Salz	„	37	35
Gerste	„	65	66
Roggenbranntwein	Gall.	25	23
Keppelbranntwein	„	25	33
Leindl	„	90	80
Flauer (Weizen)	Bärl.	5 50	5 25
do (Roggen)	„	3 50	2 87
Schinken	Pfd.	12	10
Schweinefleisch	„	6	6
Rindfleisch	„	7	7
Unschlitt	„	8	8
Kasbutter	„	15	15
Hieforyholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	„	3 50	4 50
Einkohlen	Loth	3 25	4 25
Gyps	„	4 50	4 25

## John Green

Hat so eben von Philadelphia erhalten, ein großes Assortement von ausgesuchten Likören, aus den ersten Händen gekauft, bestehend aus Weinen, von jeder Beschaffenheit, Gin, von jeder Qualität, und Brandy, von der besten Qualität. Diese Liköre sind vor dem Eins kaufen geprüft und Gastwirthe, Kunden und das Publikum sind achtungsvoll eingeladen anzurufen und für sich selbst zu urtheilen. Gleichzeitig erhielt er einen großen Vorrath von Kaffee, Zucker, Melasse, Reis und allen andern Artikeln, welche gewöhnlich in einem Spezerei-Stroh verkauft werden. (N)uset an am Stroh, No. 34, Ost-Markts Bierck, nächste Thür zum American House, eine Thür unterhalb der 6ten Straße, Südseite. Reading, Mai 21. 6v.

### Hinterlassenschaft des verstorbenen William Morris.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß Administration-Beiste, de bonis non, mit dem beizugelassen Willen, den unterschriebenen Vermittler worden sind, auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen William Morris, leghin von Caernarvon Launship, Berks County. Alle Personen, die noch an die gedachte Hinterlassenschaft schuldten, sind ersucht ohne Verzug abzubezahlen, und die, welche Forderungen daran haben, solche einzubringen an Samuel Jones, Honeybrook Launship, Chester County. James E. Wells, Caernarvon Launship, Berks County. Mai 21. 1850. 6m.

### Eine Liste der Groß- u. Kleinhändler

In auswärtigen und einheimischen Kaufmannsgütern, einberichtet durch den Schätzer der verschiedenen Launships und Städte in der Caunty Berks für das Jahr 1850.

Namen.	Klasse.	Leizens.
Antalanony	14	\$10 50 Getr.
Darrah und Jones	14	10 50 do
A. D. Himmelreich	14	10 50 do
Jonas Schalter	14	10 50 do
Darrah und Jones	14	7 00
do do	14	7 00
A. D. Himmelreich	14	7 00
Jonas Schalter	14	7 00
Amity	13	15 00 Getr.
Heinrich W. Kinty	14	10 50 do
John Vocum	14	10 50 do
Parke und Fisher	14	10 50 do
Georg Klein	13	15 00 do
Heinrich W. Kinty	14	7 00
Alban.		
Hiram S. Gess	14	10 50 Getr.
E. Kistler und Sohn	14	10 50 do
Abraham Long	14	10 50 do
Reuben Faust	14	10 50 do
Bern.		
Jacob Gerhart	14	10 50 do
Christian Leinbach	14	10 50 do
Thomas Murphy	14	10 50 do
Abraham Herbein	14	10 50 do
Ober Bern.		
H. S. Gordner	14	10 50 do
Friedrich Weiteman	14	10 50 do
Bethel.		
Jacob Bechtel	14	10 50 do
Peter S. Luz	14	10 50 do
M. S. Wiers	14	10 50 do
Moses Wolf	14	10 50 do
Friedrich Herner	14	10 50 do
Caernarvon.		
Robert Kelley	14	10 50 do
J. D. Atkinson	13	10 00
William Corbet	13	10 00
Eara Gilmore	14	7 00
Colerbrookdale.		
D. B. Boyer	13	15 00 Getr.
P. V. Brendlinger	14	10 50 do
Abraham Gabel	14	10 50 do
Heinrich Gilbert	14	7 00
D. B. Boyer	14	7 00
Eumru.		
Isaac Ruth	13	15 00 Getr.
John Heffner	13	15 00 do
N. Spohn	13	15 00 do
Levi Kiffinger	14	10 50 do
John Van Dierd	14	7 00
Center.		
J. und J. H. Wehr	14	10 50 Getr.
Jacob M. Haengsinger	14	10 50 do
Georg R. Haag	14	10 50 do
Distrike.		
Heinrich Bauman	14	10 50 do
Samuel Landis	14	10 50 do
Douglas.		
Jesse Bechtel	14	10 50 do
Joseph Bailey	14	7 00
Esag.		
Warr Post	14	10 50 Getr.
Carl.		
Daniel Clauser	14	10 50 do